

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ker, »Schönheit«, 1936, S. 136). Es gibt in der abendländischen Literatur viel Dämonisches, Tragisches und Abgründiges; es gibt aber auch viel Erhebendes, Beglückendes und echt Christliches, wo das Dichtwerk trotz allen Mängeln ein Ausstrahlen des ewigen Wortes ist. Religion und Dichtung bedeuten

wohl Spannungen, sie schließen aber einander nicht aus: Auf dem Boden der Kirche wuchsen zusammen die Palme und der Lorbeer, Dominicus und Dante, Heiligkeit und Sang. Auf diesen harmonischen Ausgleich hat einstens Francis Thompson hingewiesen.

Adolf Vonlanthen.

U M S C H A U

KLVS. Leitender Ausschuß

Sitzung: 2. Dezember 1948, in Luzern.

1. Verschiedene kleinere Geschäfte, die im Zusammenhang mit der gut verlaufenen Jahrestagung in Schwyz stehen, finden Erledigung. Allen Mitarbeitern bei diesem Anlasse wird die geleistete Arbeit auch zu Protokoll verdankt.

2. Von dem Vorhaben, für den Bibelunterricht zweckdienliche Wandbilder zu schaffen, wird Kenntnis genommen und dem Unternehmen die Mitarbeit des KLVS. zugesichert.

3. Jugendschriftenwettbewerb: Die Beratungen betreffen: Bestellung der Jury und der zu schaffenden Unterausschüsse, Richtlinien für die Beurteilung der Manuskripte etc. etc.

4. Jugendschriften: Die Organisation einer Tagung über das Jugendschriftenwesen wird besprochen.

5. Besuchte Veranstaltungen: Über die vom Departement des Innern in Bern durchgeführte Tagung über die Bekämpfung von Schund- und Kitschliteratur berichtet Herr alt Zentralpräsident Ignaz Fürst, Bezirkslehrer, Trimbach. Über die Generalversammlung des Schweiz. kath. Turn- und Sportverbandes in Lugano erstattet Herr Professor Dr. Niedermann Bericht.

6. Patenschaft Meiental. H.H. alt Vizezentralpräsident Prof. Dr. Mühlebach, der Leiter dieses Arbeitsgebietes, referiert über durchgeführte und nächsthin durchzuführende Maßnahmen. Die Sektionen werden gebeten, in nächster Zeit durch angemessene finanzielle Unterstützung die Durchführung der Vorhaben zum Teil zu beschleunigen und zum Teil zu ermöglichen. Man beschließt, aus der Vereinskasse sofort einen größeren Beitrag zur Verfügung zu stellen. Welche Sektion und welches Einzelmitglied wollte nicht tatkräftig mit-helfen!

7. Unserem Ehrenmitglied H.H. Propst Dr. L. Rogger, Beromünster, entbietet der Leitende Ausschuß seine herzlichen Glücks- und Segenswünsche zum 70. Geburtstag.

Der Aktuar: F. G. Arnitz.

Schulfunksendungen

Freitag, 4. Febr.: »Eigene Bode.« Sendung für Fortbildungsschulen. Hörspiel von Kaspar Freuler, Glarus, zum Thema »Landflucht«. Es wird das Schicksal eines jungen Bauernburschen geschildert, der in der Stadt sein Glück versuchen wollte und wieder auf seinen Hof heimkehrte.

Montag, 7. Febr.: *Das Violoncello*. Dr. Ernst Moor, Basel, schildert Herkunft, Bau und Klang dieses Saiteninstrumentes. Den Schülern sollte wenn möglich ein Cello gezeigt werden oder sonst ein ähnliches Saiteninstrument, an dem sie die verschiedenen Bestandteile feststellen können. (Ab 7. Schuljahr.)

Donnerstag, 10. Febr.: *Onkel Toms Hütte*. In einer Hörfolge von Ernst Balzli wird die Geschichte »eines berühmten Buches«, eben von »Onkel Toms Hütte« geschildert. Eine Einführung in den Sklavenhandel wird die Sendung in bester Weise vorbereiten können. (Ab 6. Schuljahr.)

Freitag, 11. Febr.: *Die Schweizergarde in Paris 1792*. Hörspiel von Werner Johann Guggenheim, Zürich. Die geschichtliche Besprechung dieses Ereignisses bildet die Voraussetzung zum Verständnis der Sendung. (Ab 7. Schuljahr.)

Freitag, 18. Febr.: *Hans im Glück*, Märchenspiel von Josef Elias, für den Schulfunk bearbeitet von Otto Lehmann, Basel. Zur Vorbereitung der Sendung bitte das entspr. Märchen erzählen! (Ab 4. Schuljahr.)

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

LUZERN. Sursee. Die durch die Wahl von Hrn. Mittelschullehrer Otto Heß zum Kantonschulinspektor frei gewordene Stelle an unserer Mittelschule ist wieder vollwertig besetzt. Auf Vorschlag der Aufsichtskommission wählte der Wahlausschuß Hrn. Dr. Franz Jost, z. Zt. Lehrer am Lyceum alpinum, Zuoz. Wir gratulieren dem Gewählten herzlich zu seiner Wahl an unsere Mittelschule, hoffen aber auch, daß Hr. Dr. Josef Schürmann, z. Zt. in Großwangen, der eine glänzende Deutschlek-